

Gottesdienstvorschlag in der Gruppe zu St. Martin

Material:

Klangschale, Jesuskerze, Bibel in einem kostbaren Tuch, (Erzähl-) Figur St. Martin und Bettler, ggf. zum Verkleiden für die 2 Kinder: Martinsmantel, Helm, Schwert, Bettler mit zerrissener Kleidung, Steine oder Tücher, Seil

Kinder haben sich im Stuhlkreis versammelt

Wir feiern jetzt miteinander Gottesdienst. Wir beten, singen und hören von Jesus. In der Kirche rufen die Glocken die Menschen zusammen, sagen ihnen, dass jetzt Gottesdienst ist. Hier im Kindergarten erinnert uns die Klangschale daran.

Anschlagen der Klangschale

Lied: Wir feiern heute ein Fest (oder ein anderes Lied)

Kreuzzeichen

Wir sind Freunde Jesu, das Erkennungszeichen der Freunde Jesu ist das Kreuzzeichen. Es erinnert uns an Jesus, an alles was Jesus gesagt und getan hat, an seinen Tod und seine Auferstehung und daran, dass er immer bei uns ist. Im Namen des Vaters....

Bibel zugedeckt in die Mitte

Was Jesus gesagt und getan hat, steht in der Bibel. Deshalb ist für uns Christen dieses Buch etwas ganz Besonderes, etwas Wertvolles. Die Bibel, das Wort Gottes, hat einen besonderen Platz in unserer Mitte.

Bibel wird aufgedeckt

Sankt Martinsgeschichte

Wir feiern heute den Namenstag eines ganz besonderen Mannes. Für ihn war Jesus ganz wichtig. So wichtig, dass er sein Leben änderte.

Sein Name ist Martin. Er hat vor vielen hundert Jahren gelebt. Martin liest gerne die Geschichten von Jesus und er denkt viel über das nach, was Jesus gesagt und getan hat.

Dieser Teil kann erzählt und mit Figuren gestaltet werden oder von zwei Kindern gespielt werden. Dazu wird der Text erzählt.

An einem kalten Herbsttag ist Martin unterwegs.
Er muss eine wichtige Nachricht in die Stadt Tours bringen.
Er ist ein Soldat.

Figur oder Kind steht im Stuhlkreis

Martin trägt einen warmen Soldatenmantel. Er schützt vor dem kalten Wind, vor Schnee und Eis.



Martin trägt einen Helm. Er schützt ihn und zeigt jedem, dass er ein Soldat ist. Martin trägt ein Schwert. Das zeigt allen: Martin ist ein Soldat des Kaisers. Er beschützt das Land vor Feinden.

Figur oder Kind bekommt Mantel, Helm und Schwert

Von weitem sieht er schon die Stadt.

Damals waren um die Städte hohe Mauern. Und nur durch ein großes Tor konnte man die Stadt betreten.

Kinder legen mit Steinen oder Tüchern eine Stadtmauer und das Tor mit einem Seil

So eine Stadtmauer schützte die Menschen. Wer innerhalb der Stadtmauer lebte war geborgen, musste keine Angst haben, dem ging es gut.

Aber es gab auch Menschen, die durften nicht in die Stadt, weil sie krank oder arm waren. Niemand gab ihnen Arbeit und so hatten sie auch kein Geld und kein Zuhause. Manche waren so arm, dass sie keine richtige Kleidung hatten. Sie hatten nur noch Lumpen an, auch wenn es sehr kalt war.

Erzählfigur oder Kind mit Lumpen vor die Stadtmauer

Martin steht vor dem Stadttor. Dort sitzt ein Bettler. Er hat nur noch Lumpen an. Er friert. Er streckt seine Hand aus.

Martin bleibt stehen. Er sieht die Not, er sieht, wie sehr der Bettler friert.

Martin hat Mitleid. Plötzlich weiß er, was er tun muss.

Er nimmt sein Schwert und teilt seinen warmen Soldatenmantel und gibt die Hälfte dem Bettler. Der Bettler nimmt den Umhangteil und legt ihn um sich.

Mantel wird geteilt

Lied: St. Martin ritt durch Schnee und Wind

Martin reitet weiter und ist nun in der Stadt. Am Abend legt Martin sich zum Schlafen hin. Es ist ganz still. Da träumt Martin:

Glockenspiel

Im Traum sieht er Jesus. Jesus ist dort, wo der Bettler saß, Jesus trägt den Mantel, Jesus liegt dort, wo der Bettler liegt. Der Bettler und Jesus sind dieselbe Person.

Jesus ist der Bettler. Der Bettler ist Jesus. Und Jesus sagt zu Martin:

„Ja, ich bin es. Ich bin wirklich da. Im Bettler bin ich da. Als du dem Bettler deinen Mantel gegeben hast, hast du ihn mir gegeben. Ich bin da, wo Menschen leiden, wo Not und Armut herrscht. Martin, du hast mir deine Liebe geschenkt. Ich sage dir ein Geheimnis:

Ich bin in allen Menschen, besonders in den Armen. Martin, die Menschen brauchen dich! Martin, ich brauche dich! Martin, hilf den Menschen“!

Glockenspiel



Martin erwacht.

Martin weiß in seinem Herzen: der Bettler und Jesus gehören zusammen. Und er erinnert sich an Jesu Worte: Martin, ich brauche dich! Martin, hilf den Menschen!

Martin denkt viel darüber nach. Und auf einmal weiß er, was er tun muss. Er ist sich sicher: Ich kann kein Soldat mehr sein. Ich will den Armen helfen und allen Menschen von Jesus erzählen.

Figur oder Kind gehen aus dem Kreis / Stadt

Martin geht zum Kaiser und gibt ihm alles zurück, was ein Soldat hat.

Seinen Soldatenmantel, sein Schwert, seinen Helm.

Gegenstände werden abgelegt

Jetzt ist Martin kein Soldat mehr. Er hilft den Armen, er erzählt den Menschen von Jesus und betet mit ihnen.

**Martin hat vielen Menschen geholfen. Die Menschen haben gespürt:
Martin macht unser Leben hell,
Martin bringt Jesus zu uns,
Martin zeigt uns, dass Gott uns alle lieb hat.**

Bis heute erinnern wir uns an Martin. Martin ist für uns ein Vorbild. Auch wir wollen ein bisschen so wie Martin sein.

Lied: Ein bisschen so wie Martin

oder

Wie St. Martin will ich werden

(www.sternsinger.de/bildungsmaterial/martinsaktion/martinslieder/)

**Miteinander beten wir das Gebet, das Jesus seinen Freunden geschenkt hat.
Vater unser**

Segen

**Gott segne uns und sei bei uns
beim Spielen
im Kindergarten und zu Hause
und hilf uns, dass wir uns helfen und mit anderen teilen.
und so segne uns
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

Lied oder ein anderes Lied

Segen, Segen, Segen sei mit dir

erarbeitet von Renate Frauenknecht



Ideenpool für die Zeit nach dem Martinsfest:

Die Feier des Sankt Martin kann auch ein Anlass sein, mit den Kindern über ihre Namenstage zu sprechen.

- Kinder suchen das Datum ihres Namenstages
- Wer ist mein Namenspatron?
- Warum habe ich diesen Namen bekommen?
- Wir stellen einen Namenstagskalender für unsere Gruppe zusammen
- wir feiern unsere Namenstage und hören von den Heiligen

Auch muslimische und Kinder ohne Bekenntnis können davon erzählen, woher ihr Name kommt, warum sie diesen Namen erhalten haben.

Weitere Informationen und Gestaltungsmöglichkeiten finden Sie

- in der Mappe: ‚Du machst mir Mut. Lebensstark mit Heiligen‘ (siehe www.kita-pastoral.de)
- unter www.heiligenlexikon.de



Bild von Madita Lutz

Weißt Du eigentlich, was mein Name bedeutet?

„Dem römischen Kriegsgott Mars geweiht“

... und dein Name?

